



STEUERTIPP

Rechtsformwechsel vor dem Unternehmensverkauf

Ein Gastbeitrag von Steuerberater Martin Beyel, Beyel Janas Wiemann + Partner, Kempen und Geldern

Ein Unternehmensverkauf, ob mit Blick auf die Gestaltung der Nachfolge oder aus einem anderen Grund, erfordert immer eine professionelle Vorbereitung durch den Eigentümer. Ein wichtiger Schritt kann ein Rechtsformwechsel sein, indem der Veräußerer von Anteilen an Kapitalgesellschaften im Wege des Veräußerer-Umwandlungsmodells noch in seiner Sphäre die Kapitalgesellschaft in ein Personenunternehmen umwandelt. Klassisches Beispiel für den Wechsel von der Kapitalgesellschaft zur Personengesellschaft ist die Umwandlung einer GmbH in eine GmbH & Co. KG, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) oder eine Offene Handelsgesellschaft (OHG).

Das hilft, um in der Zukunft eine günstigere Besteuerung entnommener Gewinne, eine bessere steuerliche Nutzung von Verlusten oder die volle Abziehbarkeit von Refinanzierungsaufwendungen des Gesellschafters aus dem Erwerb des Unternehmens zu erreichen. Ebenso führt der Wechsel zu einer größeren steuerlichen Flexibilität bei der Überführung oder Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter. Und vor allem hat der Erwerber die Möglichkeit, den gezahlten Kaufpreis in Abschreibungsvolumen zu transformieren und etwaige Refinanzierungsaufwendungen in vollem Umfang als Betriebsausgaben oder Sonderbetriebsausgaben geltend zu machen.



Martin Beyel

Foto: privat

(Der Autor gibt seine Auffassung wieder. Die IHK übernimmt keine Haftung.)

SERIE: MEIN UNTERNEHMEN

Rolf Klein Family Office

Gründungsjahr: 2016

Standort: Krefeld

Mitarbeiterzahl: 2



Foto: privat

Rolf Klein hat sein Unternehmen 2016 gegründet.

Das tun wir:

Das Rolf Klein Family Office ist darauf spezialisiert, sämtliche Vermögensgegenstände bestmöglich zu schützen und erfolgreich weiterzuentwickeln. Unser Fokus liegt auf der Konsolidierung aller Vermögenswerte, dem Controlling und Reporting aller Vermögensanlagen und der laufenden Beratung bei allen Fragen rund um Vermögensstrategie, -strukturanalyse, -allokation und -nachfolge.

Darin sind wir groß:

Wir machen Family-Office-Dienstleistungen im Sinne eines ganzheitlichen Vermögens- und Finanzmanagements für eine große Gruppe von Vermögens-eigentümern zugänglich, die sonst

nicht in den Genuss eines hochkarätigen Private Bankings oder klassischen Family Office kommen. Bei Spezialfragen können wir auf ein großes Netzwerk renommierter Berater zugreifen.

Das wollen wir erreichen:

Unsere Rolle ist die des vertrauten Beraters und Sparringspartners, der zwar immer an der Seite seiner Mandanten ist, aber dennoch unabhängig bleibt.

DIE IHK STELLT SICH VOR

IHK-Mitglieder können sich am Dienstag, 1. Oktober, 18 Uhr, über die IHK Mittlerer Niederrhein und ihre Angebote für Unternehmer informieren. Zu dem Begrüßungsabend in der IHK in Mönchengladbach, Bismarckstraße 109, sind sowohl neue IHK-Mitglieder als auch jene Unternehmer eingeladen, die schon länger Mitglied sind und die Gelegenheit zur Information und zum Kennenlernen nutzen wollen. Nach der Begrüßung durch Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz erläutern Vertreter aus den einzelnen IHK-Geschäftsbereichen ihre Angebote. Auch die Unternehmer können sich vorstellen. Eine Anmeldung ist erforderlich.



Ina Klebs, Tel. 02151 635-336, klebs@mittlerer-niederrhein.ihk.de